

Umweltorientierte Unternehmensführung

LE: Firma Mader für den „Umweltpreis für Unternehmen 2020“ nominiert

Der süddeutsche Druckluft- und Pneumatikspezialist Mader ist für den „Umweltpreis für Unternehmen 2020“ in der Kategorie „Handel und Dienstleistungen“ nominiert. Umweltminister Franz Untersteller lobt die 17 bisher nominierten Unternehmen als „Vorbilder für eine umweltorientierte Unternehmensführung“. Mader gehört zum zweiten Mal zum Kreis der Nominierten. 2014 überreichte Umweltminister Franz Untersteller dem Echterdinger Unternehmen erstmals den von der Landesregierung ausgelobten Preis. Für 2020 konnte Mader sich als ehemaliger Preisträger nun erneut bewerben. Die Sieger des Wettbewerbs werden bei der Preisverleihung am 9. Dezember in Stuttgart bekanntgegeben.

„Seit wir erstmals zu den Nominierten gehörten, hat sich eine Menge getan. Wir sind viele kleine und große Schritte in Richtung Energieeffizienz und Nachhaltigkeit gegangen“, berichtet Stefanie Kästle, Geschäftsführerin bei Mader. Begleitet hat sie diese Schritte 2014 noch als „Leiterin Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement“, heute als Geschäftsführerin: „Einer der großen unternehmensinternen



Die Nachhaltigkeitsorientierung zeigt sich bereits auf den ersten Blick – die Fotovoltaikfassade ist nicht nur schick, sondern deckt auch rund 60 Prozent des Energiebedarfs im Unternehmen. Foto: Mader GmbH & Co. KG

Meilensteine war der Umzug in das neue energetisch optimierte Firmengebäude mit der weithin sichtbaren Fotovoltaikfassade; damit decken wir rund 60 Prozent unseres Energiebedarfs. Mit der Digitalisierung von Unternehmensprozessen konnten wir zudem unseren Papierverbrauch drastisch senken. Auch unser Produkt- und Leistungsportfolio haben wir weiterentwickelt: Wir haben die Leckage-App auf den Weg gebracht, mit der Druckluft-Leckagen dokumentiert sowie wirtschaftlich und ökologisch bewertet werden können. Mit ‚AirXpert‘ haben wir ein Dienstleistungspaket entwi-

ckelt, das speziell auf die Reduktion des Druckluftverbrauchs abzielt. Ein wesentlicher Baustein davon ist unser Druckluft-Audit, mit dem wir Drucklufteinsparpotenziale beim Kunden ermitteln. Das Audit ist – weltweit einmalig – nach DIN EN ISO 11011 zertifiziert. Und das sind nur die größeren Maßnahmen“, erläutert die Geschäftsführerin nicht ohne Stolz.

„Der nachhaltige Weg ist kein Sprint, eher ein Marathon. Man braucht einen langen Atem. Und gerade in einem herausfordernden Jahr wie diesem sind kleine und große Erfolge wie Energieschübe.“ *redlik*

KURZ BERICHTET

■ Filderhalle realitätsnah entdecken

LEINFELDEN. Das Convention & Event Center Filderhalle in der Kongress- und Messestadt Leinfelden-Echterdingen beschreitet neue Wege, um seine Kunden zu begeistern: Auf der eigenen Website www.filderhalle.de/virtual-site-inspection besteht die Möglichkeit, das Veranstaltungshaus virtuell zu entdecken, wobei der Betrachter sich frei durch die Räume bewegt und selbstständig die Ausstattungsvarianten in Echtzeit verändert. „Wir sind dankbar, dass wir mit unserem neuen Angebot der Virtual Site Inspections unseren Kunden die Arbeit wesentlich erleichtern können. Weil jetzt Reisekosten und Zeit gespart werden sowie Abstimmungsprozesse effizienter sind, kann der Kunde zudem sein Eventbudget schonen“, freut sich Filderhallen-Geschäftsführer Nils Jakoby über die neue Technologie. *redlik*



Virtueller Rundgang. F: Filderhalle

„GRÜNE SPENDE“: 400 BÄUME FÜR DEN STADTWALD

LEINF-ECHTERDINGEN. 400 Bäume spendete das Unternehmen Bautrocknung matter GmbH der Stadt LE. „Bei unserem jährlichen Führungstreffen überlegten wir, wie wir der Natur etwas zurückgeben können. Schließlich werden viele unserer Geräte mit Öl betrieben und produzieren Abgase. Darum sind wir auf den Wald als grüne Lunge angewiesen. Ein Kollege kam dann



auf die Idee, eine Institution zu unterstützen, die Bäume pflanzt, um so unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern“, erklärt Geschäftsführer Karl Matter. Insgesamt 400 Traubeneichen und Linden wurden im Wald an der „Alten Poststraße“ an die Stadt übergeben. „Wir freuen uns sehr über diese ‚grüne Spende‘“, sagte Oberbürgermeister Roland Klenk. Foto: cf / redlik